Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Unglücksfall.

Chas. Keller, Asor, Sask., wurde am Weihnachtstage durch Fall vom Pferde getötet.

Farmankauf.

Moßbank, Sask.—Albert Singbeil kaufte die Farm von R. Grieve, der einer der ersten Ansiedler hier war. Der Kaufpreis betrug $35 per Acker.

Schule fällt Feuer zum Opfer.

Am 26. Dezember wurde die Schule in Kinistino, Sask., ein Raub der Flammen. Der Verlust beträgt $27,000, der größtenteils durch Versicherung gedeckt ist.

Erlag der Tuberkulose.

Ceylon, Sask. — Joseph Miller, der im 35. Lebensjahre stand und bei Ceylon, Sask., farmte, starb letzte Woche im Grey Nuns Hospital zu Regina an Tuberkulose. Er war verheiratet und hinterläßt eine Frau mit 3 Kindern.

Sterbefall

Edenwold. — Am 23. Dezember verstarb hierselbst Johann Reichert, der 14jährige Sohn der Familie Joseph Reichert. Die Beerdigung fand am letzten Mittwoch vom Trauerhause aus nach dem Friedhofe der ev.-luth. Kirche statt. Unser Beileid den betrübten Familienangehörigen.

Irrsinniger erschlägt Leidensgenossen.

Von Battleford wird berichtet, daß der im Institut für Geisteskranke internierte Wilfrid McPhail von einem andern Insassen namens Ole Lakvold erschlagen worden ist. Die beiden arbeiteten unter Aufsicht außerhalb des Gebäudes, als Lakvold plötzlich seine Pickaxt erhob und sie mit voller Gewalt auf seinen unglücklichen Leidensgenossen niedersausen ließ. Er war sofort tot. Beide hatten den Krieg mitgemacht und waren seit 3 Jahren in der Irrenanstalt untergebracht.

Finanzinstitut geht in Liquidation.

Outlook, Sask. — Die Universal Securities Co. Ltd. hat ihre Türen hier und in Glenside geschlossen und ist in freiwillige Liquidation gegangen. Die Korporation tat ein allgemeines Bankgeschäft, einschließlich Versicherungs-, Anleihe- und Automobil-Geschäft seit den letzten 9 Jahren. Dadurch, daß die Gesellschaft in den letzten Jahren Anleihen auf Farmen gemacht hatte, auf welche sie jetzt keine Kollektionen machen konnte, sah sie sich gezwungen, ihr Geschäft einzustellen. Die Bank hat Depositen im Betrage von 144,000 Dollars und es heißt, daß sie in der Lage sein wird, allen Depositoren die schuldigen Beträge auszuzahlen.

Erfroren aufgefunden.

Neudorf, Sask. — Joi. J. Hauser, 83 Jahre alt, wurde hier letzte Woche tot in seiner Hütte aufgefunden. Man fand die Leiche in knieender Stellung vor dem Bett und vermutet, daß er Feuer anzumachen versuchte, wobei die Ofenröhren heruntergefallen waren. Da er die Röhren offenbar nicht wieder anbringen konnte, wollte er wohl wieder ins Bett gehen, aber er muß nicht mehr die Kraft dazu gehabt haben. Eine kleine Kopfwunde mag anzeigen, daß die Ofenröhren ihm auf den Kopf gefallen sind und er dadurch zu Fall kam. Er wohnte seit einigen Jahren allein in dem Städtchen. Er war vor 30 Jahren von Oesterreich eingewandert und hatte erfolgreich gefarmt. Seine Frau war vor einigen Jahren gestorben.

Nachrichten aus Holdfast

Das Weihnachts-Konzert der Holdfast Schule wurde am 22. d. M. im großen Saale der Woodmen's Halle vor einem ausverkauften Hause gehalten und waren schätzungsweise 600 Personen anwesend. Die dargebotenen Vorträge, Prologe, Quartets etc. waren in jeder Weise vorzüglich und rauschender Beifall belohnte die Darsteller. Es war ein durchschlagender Erfolg, der alles früher gebotene weit in den Schatten stellt. Den Lehrerinnen und Schülern nachträglich unsern besten Dank.

Farmer Haines von Liberty wurde mit $25.00 Strafe und Kosten belegt, weil er im See ohne Genehmigung mit einem Netz fischte. Ca. 1000 Pfd. Fische und die Netze wurden beschlagnahmt.

Einem lang empfundenen Uebel ist durch die Etablierung eines erstklassigen Drugstores hierselbst nunmehr abgeholfen.

A. Klebe hat unser gastliches Holdfast verlassen und sein Sattlergeschäft in Liberty eröffnet. Auf Wiedersehen! S.

Kircheinweihung.

Lake Lenore, Sask. — Die unter unsäglichen Mühen und Sorgen endlich vollendete St. Antonius Kirche dahier ist am Feste der Unbefleckten Empfängnis vom Abt-Ordinarius Michael Ott von Münster, Sask., feierlich eingeweiht worden. Nach der Weihe hielt Pater Bernhard das levitierte Amt und Pater Dominik, der die Gemeinde im 1904 gegründet hatte, die Festpredigt. Nach dem Amte hielt auch der hochw. Abt eine Ansprache, in welcher er betonte, daß die Kirchen der St. Peters Kolonie zu den schönsten im ganzen westlichen Canada gehören. Die Einwohner der Kolonie hatten keine Mühe und kein Opfer gescheut, immer seien sie bereit gewesen, alles einzusetzen, um dem lieben Gott Wohnhäuser zu errichten, die seiner würdig waren. Darum habe aber auch der liebe Gott unsere Kolonie reichlich gesegnet. In 19 Jahren sei nicht eine einzige Fehlernte zu verzeichnen, die segnende Hand Gottes ruhe offenbar auf uns. Deshalb sollten wir uns auch stets dankbar zeigen und unser ganzes Vertrauen auf Gott setzen. Die gelegentlich der Kirchweihe getroffenen Veranstaltungen führten dem Baufonds $1,600 zu. B.

Weihnachtsfeier in Lemberg, Sask.

Lemberg, Sask., 29. Dez. 1922.

Werter Courier!

Am zweiten Weihnachtstage veranstaltete der hiesige Weißenberg Club in der Stadthalle eine äußerst gelungene Feier, zu der auch die Kinder der kath. Separatschule ihr Bestes lieferten. Die Kinder spielten unter der Leitung ihrer Lehrerin, Miß B. Toner, einige Weihnachtsstückchen in englischer Sprache, die mit Deklamationen und Gesängen abwechselten. Die Kleinen haben ihre Sache gut gemacht, dank ihres eigenen Eifers und der Mühe, die sich ihre Lehrerin mit ihnen gegeben hat. Danach folgten die humoristischen Stücke des Clubs. Den Glanzpunkt bildete die Humoreske: „Der Bauer als König Herodes," in der Herr Lehrer J. Jost die Hauptrolle in großartiger Weise spielte. Mit unbändiger Heiterkeit wurde seinem Spiele gefolgt. Auch die anderen Spieler boten gute Leistungen. Sie verdienen volle Anerkennung für ihre eifrigen Bemühungen, die sie auf die Erstleistung ihres Clubs verwandt haben. Das Ehekonzert wurde als Zwischenstück gegeben und fand großen Beifall beim Publikum. Alle, auch die zahlreichen Zuschauer, die den deutschen Text nicht verstanden, nur die Komik der Stücke erfaßten, waren sehr befriedigt von den Darbietungen. Die Vorstellung war äußerst gut besucht. Es konnten wegen Platzmangel nicht alle zugelassen werden. Sehr erfreulich ist die Tatsache, daß auch die nicht-deutschen Einwohner Lembergs und Umgegend für die erste Aufführung deutscher Stücke so großes Interesse zeigten, das sie durch ihr zahlreiches Erscheinen bekundeten. Ermutigt durch den unerwarteten Erfolg ihrer ersten Darbietung wird der Weißenberg Club die Lemberger im Laufe des Winters nochmals durch eine Theatervorstellung zu erfreuen suchen. Unter den Gästen von auswärts bemerkten wir namentlich die hochwürd. Herren J. Talk, Pfarrer von Dysart, und Pater Fr. Rapp O.M.I., Pfarrer von Grayson. L. H.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Spezialkorrespondenten)

Der Weihnachtsmann brachte unserer Stadt auch eine nette Bescherung, indem er am Nachmittag seinen Wolkensack öffnete und Regen hinabsandte auf die in Frieden ruhende Stadt. Natürlich überzog sich alles mit einer Eisschicht, und es ist ein Wunder, daß keine schweren Unfälle durch dies Glatteis hervorgerufen wurden. Erst nach dem Dunkelwerden, als sich alle Welt anschickte, sich zu den Weihnachtsabend-Gottesdiensten fertig zu machen, verwandelte sich der Regen in Schnee, der dann auch bald den Verkehr der Straßenbahn stark behinderte.

Der erste Festtag war von mildem Wetter begleitet, aber der zweite brachte uns einen starken Schneefall, sodaß die Winterdecke jetzt ungefähr einen Fuß hoch ist.

Am zweiten Weihnachtstag fuhr Herr Pastor Goos über Prince Albert und Schellbrook nach Brighthome, um dort Herrn Pastor Magnus, der vor einigen Wochen von Deutschland hier eintraf, in das Amt einzuführen.

Herr Lehrer Thiessen von Dalmeny wird mit dem Beginn der Schule hier in's Lutherische College eintreten, um sich für das Lehrer-Examen vorzubereiten.

John Riecken, ein früherer Schüler des College, hat in der Normalschule das erste Lehrer-Examen bestanden und wird eine Schule bei Markinch übernehmen.

Die Saskatoon Hardware Co., deren Laden in der Woche vor dem Feste abbrannte, hat sofort einen temporären Laden in der dritten Avenue eröffnet, und plant, sofort das Geschäftshaus wieder aufzubauen. Die Kosten des Neubaus werden etwa $60,000 betragen.

Hague. — Am zweiten Weihnachstage wurden hier in der Mennoniten-Kirche Herr Carl Wilkie von Radisson und Fräulein Mary Paul von Hague durch Herrn Pastor Martens, Saskatoon, getraut. Wir wünschen dem jungen Paare viel Glück und Segen!

Esk. — Wie wir hören, gedenken Herr Pastor G. Müller und Fräulein A. Klein, Tochter des Herrn John Klein, in den Stand der heiligen Ehe zu treten. Dem Brautpaare senden wir unsere herzlichsten Glückwünsche.

Manitoba

Gegen politische Betätigung.

Von Marquis, Man., wird uns mitgeteilt, daß die dortige Grain Growers Vereinigung sich dagegen ausgesprochen hat, sich in Manitoba politisch zu betätigen, weil die Vereinigung sich fürchtet, daß dieselbe sich durch Teilnahme am politischen Kampf selbst als wirtschaftliche Vereinigung schadet und dadurch zerfallen muß.

Manitoba Legislatur.

Von Winnipeg wird berichtet, daß die Legislatur von Manitoba am 18. anstatt am 11. Januar zusammentreten wird. Premierminister Hon. Bracken teilte mit, daß die Eröffnung der Legislatur um eine Woche verschoben worden sei, da die Konvention der Farmer am 11. Januar in Brandon ihre Tagung beginnen werde und verschiedene Abgeordnete den Sitzungen beizuwohnen wünschten.

Geschäftsgebäude niedergebrannt.

Winnipeg. — Elf Firmen mußten zeitweilig ihr Geschäft einstellen, als der Pulford Block an Donald Straße letzte Woche durch Feuer völlig zerstört wurde. Der Schaden beträgt gegen $250,000, durch Versicherung gedeckt. Ein Feuerwehrmann wurde leicht verletzt. Der Pulford Block gehörte dem neu gewählten Stadtrat Pulford, der die Feiertage in Columbus, Ohio, bei einer verheirateten Tochter verbrachte.

Angenehmer „Besuch".

In Winnipeg wurden am Weihnachtsabend alle Hotels von den Beamten zur Durchführung des Prohibitionsgesetzes „besucht". Wohl in allen Plätzen wurde Bier oder sonstige Getränke beschlagnahmt, die, wie man vermutet, zu „stark" waren für die durstigen Kehlen der Winnipegger. Dieser „Raid" war wohl eine direkte Folge der Bloßstellungen durch den Regina „Leader". Diese Zeitung hatte einen Spezial-Korrespondenten nach Winnipeg entsandt, um auszufinden, wie dort das Temperenzgesetz durchgeführt wird. Er fand, daß man in der ganzen Stadt jeden Stoff bekommen konnte, den man nur wünschte. Namentlich konnte man an allen Bars gutes Bier erhalten.

Ontario

Dampfer mit Getreide untergegangen.

Der mit Getreide beladene Dampfer „Thunder Bay", der bei Port Colborne, Ont., am Donnerstag auflief, geht in Stücke, doch ist die Mannschaft von der Küstenwache gerettet worden.

Deutsche Zeitschriften zum halben Preise!

12 verschiedene hochinteressante deutsche Zeitschriften wie Gartenlaube, Lustige Blätter, Berliner Illustrierte, Fliegende Blätter u. s. w., sowie eine komplete Erzählung der deutschen Weltliteratur — regulärer Preis $2.50 — jetzt nur alles zusammen $1.25 oder vier für 50c, portofrei.

FREI! Deutscher Kalender 1923

Der altberühmte „Lahrer Hinkende Bote"-Kalender, mit zahlreichen Abbildungen und interessanten Erzählungen. Sie erhalten diesen schönen Kalender kostenfrei zugesandt mit Ihrer Bestellung für wenigstens $1.00 Deutscher Reichs (Kaiser-) Kalender, Regensburger Marien-Kalender und Lahrer Kalender — jetzt nur je 25c oder alle drei für 60c.

HAGEN IMPORT CO.
Dept. No. 12. St. Paul, Minn.

Huck & Kleckner

Unser jährlicher Inventar-Ausverkauf findet dieses Jahr statt:

In Yibank
von Montag, den 8. bis Dienstag, den 13. Januar

In Odessa
von Montag den 15. bis Samstag, den 20. Januar.

In Kendal
von Montag, den 22. bis Samstag, den 27. Januar.

Huck & Kleckner = = = Yibank, Sask.
Kleckner & Huck = = = Odessa, Sask.
Kleckner, Huck & Gartner, Kendal, Sask.

Guter alter Brandy

ist nicht mehr zu haben, aber Sie können sich die feinsten imit. Schnäpse aus unseren importierten Extrakten bereiten, die Ihren Getränken den rechten edlen Geschmack der guten alten Ware verleihen. Jedes Fläschchen genügt für 1½ bis 2 Gallonen und wir garantieren Ihnen die Reinheit und perfekte Qualität dieser Extrakte (Flavors). Darf überallhin versandt werden. Preis pro Fläschchen jetzt nur 75c, sechs für $4.25, zwölf für $7.25 — portofrei geliefert. Folgende Sorten vorrätig: Bourbon, Brandy, Rye, Kümmel, Gin, Rum, Scotch, Kirsch, Pflaumen, Curacaro, Pfefferminz, Benediktiner, Hamburger Bitter- und Portwein. Verlangen Sie unsere vollständige deutsche Preisliste frei!

Hagen Import Co., Dept. C.
185 West 7. St., St. Paul, Minn.

Zu viele „Weißbekragte".

„Es werden zu viele junge Leute ausgebildet für Stellungen mit „weißen Kragen" und zu wenig schlagen die Laufbahn des ehrlichen Handwerks und der mechanischen Gewerbe ein," so erklärten die Baukontraktoren in Hamilton, Ont.

Arbeitsminister beschuldigt „Rote".

Hon. James Murdock, Arbeits-Minister im Dominion Parlament, teilte einem Streiker-Komitee, sowie Herrn John L. Lewis, Präsidenten der United Mine Workers of America, mit, daß der Kohlenstreik bei Edmonton von den „Roten" ausgehe. Er meinte, „er könne nicht glauben, daß wirkliche Freunde der organisierten Arbeit hinter dem Streik bei Edmonton ständen. Die ganzen Unruhen waren in einer Weise gehandhabt worden, die auf Anstiftung der kommunistischen Partei deute." Hon. Murdock nannte den Streik „ungesetzlich" und fügte hinzu, „ich bin völlig der Ansicht, daß die Bergleute nicht unter Zuständen der Ungerechtigkeit arbeiten sollen, aber ich werde jetzt wie immer darauf bestehen, daß die organisierte Arbeit und ihre Vertreter die Gesetze und das Eigentumsrecht anerkennen, wie jeder andere Mensch."

Die Beamten der organisierten Minenarbeiter bestreiten aufs energischste, daß sie kommunistische Methoden in diesem Streik anwenden oder angewandt haben.

Quebec

Ku Klux Klan.

Von Montreal wird berichtet, daß die berüchtigten Ku Klurer, diese vermummten Geheimbündler, dort sich stetig organisieren und auf der Montreal Insel wöchentlich ihre Versammlungen abhalten.

Nova Scotia

Amerikanischer Dampfer nach schwerer Not gerettet.

Halifax, N. S. — Drei Tage und drei Nächte durchkreuzte der Dampfer „West Hardaway" die eisigen Wasser des nördlichen Atlantischen Ozeans, 500 Meilen von hier, während die Mannschaft, da der Kohlenvorrat aufgebraucht war, das Mobilar verbrannte, um sich vor dem Erfrieren zu retten. Eine drahtlose Depesche besagt, daß der Dampfer „West Haven" den verunglückten Dampfer ins Schlepptau genommen habe und nun in hochgehender See diesem Hafen zueile. Der Kohlenvorrat der „West Hardaway" ging schon vor einer Woche aus und das Schiff schwamm seitdem hilflos auf dem Meere dahin. Der amerikanische Dampfer „Argus", der versuchte, dem „West Hardaway" Hilfe zu leisten, mußte dies als erfolglos, da ihm die Taue rissen, aufgeben und seinen Weg nach New York fortsetzen, nachdem er den „West Haven" drahtlos von der schwierigen Lage des West Hardaway benachrichtigt hatte. Vier Stunden, nachdem der „West Haven" den mit Eis bedeckten West Hardaway in Sicht bekommen hatte, hatte er schon seine Taue an demselben befestigt. Da diese zerrissen, wurden Stahltaue an den West Hardaway befestigt und damit schleppte der West Haven das Unglücksschiff nun diesem Hafen zu. Der West Hardaway befindet sich auf dem Wege von Grangemouth nach New York. Der West Haven verließ Hamburg vor 10 Tagen nach Philadelphia.

Osteopathie

(Fortsetzung.)

Die Osteopathie braucht alles, was sich als wirklich wertvoll in der medizinischen „Wissenschaft" erwiesen hat. Zu allen Methoden der Krankheitserkennung des Arztes alter Schule bringt sie noch ihre neue und besondere Methode. Zu allen Heilmethoden, die sich als wirklich erwiesen haben, bringt die Osteopathie noch ihre eigene Methode der mechanischen Neuordnung der Organe des Körpers. Sie verlangt die genaue Befolgung der Gesetze der Diät (richtiges Essen), der Hygiene, der Reinlichkeit und der Psychologie. Sie verlangt, daß der menschliche Körper den Naturgesetzen gemäß leben soll. Sie erkennt die große Wichtigkeit der Chirurgie an, aber kämpft gegen die unnötige Anwendung des Messers. Zu allen anderen Methoden bringt sie die so vernachlässigte **sorgfältige Rücksichtsnahme auf die Struktur des Körpers.**

Die Osteopathie wurde von einem Doktor der Medizin begonnen und entwickelt. Man behandelte zuerst nur solche, die an akuten Krankheiten litten, wie Fieber, Magen- und Darm-Leiden, Tonsilitis, Lungenentzündung usw. Die guten Resultate in diesen Fällen waren so überraschend, daß man auch zu chronischen Krankheiten überging. Diese Krankheiten sind hartnäckig und stetig und im allgemeinen nicht zu heilen durch die alte Heilmethode, denn wie würden sie sonst chronisch geworden sein. Während die Osteopathie ihren höchsten Ruf bei der Behandlung chronischer Krankheiten errungen hat, ist es Tatsache, daß ihre schnellsten Heilresultate bei akuten Krankheiten sich zeigen. Das ist nicht zu verwundern. Es ist vernünftig anzunehmen, daß eine Heilmethode, die bei Krankheiten von schon langer Dauer so große Erfolge erzielt, auch gerade bei akuten Krankheiten, wo die Lebenskraft noch nicht so herunter gekommen ist, sich ganz vorzüglich bewährt.

(Fortsetzung folgt.)

Dän. Professor nimmt Kampf gegen Kriegslüge auf

Professor Larsen ermahnt Landsleute, der Wahrheit über den Krieg zum Sieg zu verhelfen.

Kopenhagen, 1. Jan. — Professor Karl Larsen nimmt in einer Besprechung des Rittischen Werkes „Das friedlose Europa" auf das historische Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich Bezug und schreibt hierüber:

„Durch Präsidenten, Gesandte und Presse versucht man offiziell die Theorie von dem armen, unglücklichen Frankreich, das von dem schändlichen Deutschland wieder und wieder schamlos überfallen wurde. Aber als die klaren Köpfe, die die Franzosen sind, wissen sie sehr gut, daß sie in einem regelrechten Männerkampf mit Deutschland stehen, der seit mehreren Jahrhunderten andauert, seit Heinrich der Zweite den Deutschen Metz, Toul und Verdun nahm, über Ludwig den Vierzehnten und den großen Napoleon bis zu Napoleon le petit und der Gegenwart; wissen, daß die Franzosen mindestens ebenso oft Ueberfälle ausgeführt und gesiegt haben wie ihre germanischen Nachbarn.

1919 kam es darauf an, die sich bietende Aussicht zu nutzen, den Krieg weiterzuführen bis zur möglichst vollkommenen Vernichtung des Erbfeindes. Ritti zitiert eine gedruckte Aeußerung Clemenceaus nach Abschluß des Weltkrieges, daß Frankreich Revanche für Sedan und für Waterloo haben müsse. Hier spricht der Tiger ebenso wahr wie in seinem Wort im französischen Parlament, daß Friedensverträge nur ein Mittel seien, um weiter Krieg zu führen, oder in der Aeußerung, daß das abzustellende Unglück darin bestehe, daß Deutschland 20 Millionen Männer, Frauen und Kinder zu viel habe. Das Land, das sich in Ermangelung eines Vermehrungswillen selbst verurteilt hat und sich nicht allein durch die Hilfe der Neger Revanche für Waterloo verschaffen kann, wo das Schicksal die napoleanischen Türme von Frankreichs militärischer und geistiger Hegemonie über Europa ereilte, will nun den Frieden dazu benutzen, um durch den politischen, militärischen, wirtschaftlichen und moralischen Ruin Deutschlands den alten französischen Cäsarengedanken durchzuführen."

Zum Schluß seiner Betrachtungen ermahnt Karl Larsen seine dänischen Landsleute, der Wahrheit über den Weltkrieg und die Kriegslüge der Entente zum Siege zu verhelfen. Er schreibt: „Die meisten wollen nicht sehen, wollen nicht vom Kriege und nicht von dem offenbar nicht ganz glücklichen Frieden sprechen. Oder sie wollen zeigen, was sie für gute Menschen sind, indem sie den notleidenden Ueberwundenen Gutes erweisen. Nachdem sie teilgenommen haben an dem Kriegsruf, den Welträuber zu kreuzigen, wollen sie ihm einen Essigschwamm reichen, wohlgemerkt nachdem zuerst gegenüber denen, die ihn verurteilen, in sinnreicher Form betont wurde, daß man nicht auf Grund politischer Sympathie, sondern nur aus edlen, humanen Gefühlen handle. Sonst konnten leicht die französischen Palmen auf unserer Brust zittern und die Hoffnungen auf das rote Band im Himmelsblau verschwinden. Männer, die während des Krieges ihre Feder im Dienste der Propaganda verwendet haben, die Ritti so unbarmherzig enthüllt hat, oder die gegen besseres Wissen schweigen, wagen jetzt dem Verstümmelten ein Fünffrankstück hinzuhalten, ab rnd zu sogar mit gnädig belehrenden Bemerkungen. Und erniedrigend ist es, wenn schlecht unterrichtete oder moralisch verkommene Deutsche die Münzen dieser Leute mit demütigem Danke entgegennehmen. Diese Art Barmherzigkeit nützt weder den Deutschen noch dem Gewissen der betreffenden Dänen. Wir brauchen aber wahrheitliebende Männer und Frauen, die nicht müde werden wollen, die, ein jeder auf seinem größeren oder kleineren Gebiet, dem Beispiel des italienischen Politikers folgen wollen, mit ehrlicher Front gegen die, die ihren sogenannten Kampf gegen das Unrecht damit beendeten, daß sie Unrecht beginnen. Dadurch und nur dadurch können wir unser Scherflein dazu beitragen, um das Unglück wieder gut zu machen, das sonst unser eigenes werden kann."

☞ Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man bitte den Courier.

D. D. D. für Eczema

Das musterhafte Heilmittel

Mit tausenden von Zuschriften über ganz Canada, die es empfehlen.

Nur eine Probeflasche ist notwendig, die Schmerzen, die schlaflosen Nächte, die Qualen des Juckens zu stillen.

Wir veröffentlichen nur einen Brief, der die Geschichte in einigen Worten erzählt; derselbe wurde von Mr. J. W. Corns, 33 Melbourne Ave., Toronto, geschrieben. Er ist einer der prominentesten Geschäftsleuten dieser Stadt. Ein Brief von Ihnen würde ihn erreichen. Ich litt an Eczema für zwei Jahre, an dem Schenkel und Fußknöchel. Ich versuchte drei oder vier Aerzte, ging zu einem Hautspezialisten; doch alles vergebens. Ich benutzte eine Flasche D.D.D., das ist alles — heute bin ich vollständig gesund."

D.D.D. ist eine heilende, kühlende Flüssigkeit, welche direkt auf die Haut gebracht wird. Dieser kräftige Agent wirkt sofort auf die entzündeten und geplagten Zellen, das Jucken verschwindet sofort, die Schmerzen sind gehellt. Unter fortgesetzter Behandlung nimmt die rauhe Haut ein derartig normales und gesundes Aussehen an, wie Sie es vielleicht für Jahre nicht mehr gesehen haben.

Vielleicht ist jemand in Ihrem Hause, der an einer Hautkrankheit leidet, ein milder Fall von Schuppen, ein chronisches Eczema von lange her. Vielleicht haben Sie einen Freund, ein wachsendes Kind oder sonstjemand, der andere Mittel vergebens probiert hat.

Warum versuchen Sie nicht D.D.D.? Tausende von Menschen in allen Lebensverhältnissen benutzen es. Es bringt Resultate in den schlimmsten Fällen, und doch ist es mild und kann an der zartesten Haut benutzt werden.

Eine Probeflasche wird Ihnen beweisen, daß D.D.D. ein wahres Heilmittel ist. Versäumen Sie nicht diese große medizinische Entdeckung zu versuchen.

D.D.D. und D.D.D. Seife ist bei jedem Drugglisten zu verkaufen.

Senden Sie den Kupon noch heute!

D. D. D. Laboratories, Dept. 27 Lyall Ave., Toronto

Senden Sie mir sofort eine große Flasche D.D.D. postfrei. Ich werde dem Briefträger 85c für die Flasche zahlen sowie einige Cents für die Money Order. **Sie verpflichten sich, die 85c zurückzuzahlen, wenn ich nicht völlig mit dem Erfolg zufrieden bin.**

Name .....

Stadt ..... Provinz .....

Ein neues Hungerzeichen bei den deutschen Kindern

Daß sich die Ernährung des deutschen Volkes bei der furchtbaren Entwertung der Mark und den Schwierigkeiten des Winters immer unzulänglicher gestaltet, ist eine traurige Tatsache. Und wie tiefgehend die Folgen der Unterernährung jetzt sind, ergibt sich daraus, daß die Aerzte auch bereits objektive Gefahrzeichen der Unterernährung festgestellt haben. Ein Beispiel dafür ist eine Beobachtung über gehäuftes Auftreten von „Frost" bei Kindern, die Dr. O. Katz in der Klinischen Wochenschrift mitteilt. Er hat seit etwa vier Wochen eine ganz ungewöhnlich große Zahl der unter dem Namen „Frost" bekannten Erfrierungserscheinungen festgestellt. „Während man früher wohl dann und wann mal solche Fälle sah, wo uns über Frostfinger und Frostzehen geklagt wurde", berichtet er, „habe ich allein in den letzten vier Wochen über 30 solcher Fälle zu Gesicht bekommen. Es handelt sich um 20 Mädchen und 14 Knaben im Alter von 6 bis 14 Jahren. Besondere Zeichen einer ausgesprochenen Blutarmut oder dergleichen konnte ich nicht auffinden, die Kinder machten im großen und ganzen auch sonst einen gesunden Eindruck." Die Gewichtszahlen waren leidlich, bleiben aber nach der Angabe dieses Arztes in der letzten Zeit überhaupt hinter den gewohnten zurück. Sämtliche Kinder, die von dieser Krankheitserscheinung der Haut befallen wurden, gehörten zu Familien des früheren Mittelstandes, die ja von der allgemeinen Not am furchtbarsten ergriffen sind, hier war die Ernährung unzweifelhaft wesentlich schlechter als sonst. Ganz besonders fehlt es an Butter. „In finanziell begünstigten Kreisen habe ich bis jetzt keinen einzigen Fall zu sehen bekommen", sagt der Verfasser, „es scheint aber auch, als ob in den Arbeiterkreisen solche Dinge jetzt selten wären. Auf alle Fälle glaube ich sagen zu dürfen, daß wir es hier wieder mit einer der zahlreichen Störungen in der Haut zu tun haben, die wir während und nach dem Kriege beobachtet haben und die unzweifelhaft mit den schlechten Ernährungsverhältnissen weiter Schichten unseres Volkes auf die eine oder andere Weise zusammenhängen."

England mag Deutschland opfern, um sich Hilfe der Alliierten in Kampf um Mosul zu sichern.

London, 2. Jan. — Unter trüben Vorahnungen berief Premierminister Bonar Law das Kabinett zu einer Sitzung zusammen, in der Englands Haltung der Entschädigungsfrage gegenüber in der Konferenz der Premierminister zu Paris, die am Dienstage begann, erwogen wurde. Das Kabinett ist auch beunruhigt über die böse Wendung, welche die Verhandlungen in Lausanne genommen haben, wo die Türken, erbittert über die Weigerung Großbritanniens, die Insel der Mosuls aufzugeben, mit Feindseligkeiten drohen. Nach der Sitzung lehnten jedoch die Mitglieder des Kabinetts ab, sich über das Ergebnis der Beratung zu äußern.

Man bezweifelt hier nicht, daß Bonar Law ermächtigt werden wird, darauf zu bestehen, daß die Entschädigungszahlungen für Deutschland herabgesetzt werden und daß er Tatsachen und Zahlen unterbreiten wird, die ihm von einer Gruppe Finanz- und Wirtschaftsverständigen zugestellt worden sind.

Wenn Frankreich hartnäckig auf seinem Standpunkt verharrt, so glaubt man hier allgemein, daß die Türkei mit dem Risse in der Entente rechnet auf ihrem Verlangen, daß Mosul ihr zurückgegeben werde, bestehen und zu den Waffen greifen werde, wenn dies notwendig sein sollte. Hier herrscht die Ansicht, daß die Mosulfrage viel mit dem Ausgange der Konferenz der Premierminister zu tun haben werde. Hierauf deutet der Umstand, daß Lord Curzon von Lausanne nach Paris kommen wird, um Premierminister Bonar Law über die Lage Bericht zu erstatten, die England zwingen mag, sich Frankreich, Italien und Belgien in Sachen Deutschlands zu fügen.

Deutscher Dampfer mit 44 Mann als verloren aufgegeben.

Hamburg, 2. Jan. — Der 5000 Tonnen-Dampfer Heinrich Kaiser, aus New York nach Bremen, mit einer Besatzung von 44, ist als verloren aufgegeben. Das Schiff wurde zuletzt am 6. Dezember vor Neu-Fundland gesichtet.

The Dominion Ticket & Financial Corporation Ltd.

Bankers

Head Office: 676 Main St., Winnipeg, Man.

Zweigbanken in:

Winkler, Man., Plum Coulee, Man., Steinbach, Man.

Autorisiertes Kapital ..... $ 300,000.00
Gesamtwert $1,000,000.00

A. F. Schimnowski, Präsident. J. G. Kimmel, Vizepräsident.
Alfred Vonnegut, Schatzmeister. G. L. Maron, Sekretär.

Wir bezahlen 4 Prozent auf Sparkassen-Einlagen und 5 Prozent auf Zeiteinlagen von sechs Monaten und darüber.

Geldüberweisungen

nach allen Teilen der Welt per Post oder Kabelgramm zu den günstigsten Bedingungen

„Food Drafts" nach Rußland

(Preis je $10.40)

Kleiderstoffe für Notleidende nach Rußland befördert

Für $36.00 sorgen wir für Ablieferung der folgenden Artikel:
5 Yard doppelbreiten Kleiderstoff für Männer
5 Yard doppelbreiten Kleiderstoff für Frauen
6 Yard Leinwand, Canvas usw.
15 Yard Flanell für Unterzeug
20 Yard waschbares Gingham
15 Yard Bettlakenzeug
2 ganzwollene Decken
6 Paar Strümpfe (4 Paar für Erwachsene, 2 Paar für Kinder)
3 Paar Schuhe (2 Paar für Erwachsene, 1 Paar für Kinder)
Nähzeug, wie Nadeln, Zwirn, Knöpfe, Haken usw.

Nahrungsmittel für Notleidende in Rußland abgeliefert:

Wir sorgen durch Vermittelung des Deutschen Roten Kreuzes für Ablieferung von Weizenmehl, Reis, Zucker und Speck an einzelne Personen oder Familien. Regelmäßige größere Transporte von Deutschland aus unter Bewachung von Beamten des Deutschen Roten Kreuzes. Jede weitere Auskunft über Kleidung und Nahrungsmittel bereitwilligst erteilt.

Beschaffung von Einwanderungs-Erlaubnis für Verwandte aus Europa.

Feuer-, Lebens-, Unfall-, Hagel-, Auto- usw. Versicherung.

Deutsche! Unterstützt eine deutsche Firma!